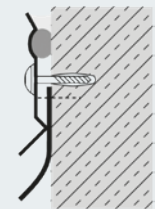




Verlegehinweise für Schornstein-,
Gauben- und Wandanschlüsse
mit Bleiblechen

Abb. 1



Diese Verlegehinweise sind ein Maßstab für fachgerechtes und technisch richtiges Verarbeiten von Bleiblechen für An- und Abschlüsse. Sie beziehen sich auf die aktuellen Fachregeln für Metallarbeiten des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks – Fachverband Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – e.V. sowie die Klempnerregeln des ZVSHK und die aktuelle Technische Regel Teil 1 der Bleiberatung. Die technischen Hinweise sichern ein ausreichendes Qualitätsniveau und dienen damit dem Verbraucherschutz. In dieser Druckschrift wird ein konkreter Vorschlag für die Anschlussarbeiten am Schornstein gegeben. Dieser Vorschlag stellt nur eine von vielen, regional unterschiedlichen Verarbeitungsmöglichkeiten dar. Als Anwendungsbeispiel wurde der Schornsteinanschluss als schwierigste Ausführungsart gewählt. Grundsätzlich lassen sich nach diesen Methoden auch Gauben-, Wand- und andere bauseitige Anschlüsse fachgerecht anfertigen. Die Anwendung dieser Verlegeanleitung befreit nicht von der Verantwortung für eigenes Handeln. Die zulässigen Abmessungen für Bleibleche entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle.

	glattes Blech maximale Längen und Breiten			plissiertes Blech maximale Längen und Breiten	
Dicke (mm)	Max. Fläche B=F/A (m²)	Max. Länge A (mm)	Max. Länge B (mm)	Länge A (mm)	Länge B (mm)
0,8	—	—	—	1000	333
1*	—	500*	350*	1250	350
1,25	0,333	1000	333	1500	370
1,5	0,370	1000	370	—	—
		1125	333		
		1250	300		
2	0,500	1000	500	—	—
		1250	400		
		1500	333		

* nur für kleinformatige An- und Abschlüsse zulässig

Geeignete Werkzeuge: Für die fachgerechte Verarbeitung wird geeignetes Werkzeug zum Abmessen, für das Zuschneiden und die mechanische Bearbeitung benötigt. Röhr + Stolberg empfiehlt Blechscheren und stumpfe Klopfwerkzeuge aus Holz oder Kunststoff.

- Es muss gewährleistet sein, dass die Bleibleche nur punktuell direkt befestigt werden.
- Das Blech darf nicht fest zwischen zwei Bauteilen eingespannt sein.
- Kappleisten müssen über den Bleiblechen befestigt werden.
- Die direkte Befestigung von An- und Abschlussblechen erfolgt mit geeigneten Befestigungsmitteln (wie Nägel, Schrauben etc.), die in einem Abstand von ca. 10 cm angebracht werden.
- Der Abstand zwischen den Befestigungen sollte 15 cm nicht überschreiten.

VERLEGEANLEITUNG

Taufseitiger Anschluss

- 1 Die Zuschnittslänge für das traufseitige Anschlussblech ergibt sich aus der Schornsteinbreite sowie den Zugaben für die Falzherstellung.
- 2 Die Aufkandhöhe T ergibt sich aus der Lotrechten zur Dachneigung (seitliche Aufkandhöhe S von der Oberkante des Deckwerkstoffs), siehe Abbildung 3.
- 3 Das traufseitige Anschlussblech wird mittig geheftet. Die Überdeckung auf den Deckwerkstoff und Anschlusshöhe sind gemäß Tabelle 2 und 3 auszuführen.



TABELLE 2:

Die Anschlussbleche sollen die Deckwerkstoffe bei Dachneigungen wie folgt überdecken:

- ≥ 22° mindestens 100 mm
- < 22° mindestens 150 mm
- < 15° mindestens 200 mm

TABELLE 3:

Anschluss- höhen Dachneigung	S	T	F
< 5°	150 mm	150** mm	150 mm
< 22°	100 mm	100 mm	150 mm
≥ 22°	80* mm	80 mm	150 mm

Erklärungen zu Tabelle 3:

- * Bei abgetreppten Anschlüssen und konturierten Deckwerkstoffen beträgt S über Oberkante Deckwerkstoff mindestens 65 mm.
- ** Bei Terrassen mit Abdichtungen und Metallanschlüssen im Türbereich ist in Ausnahmefällen eine Verringerung der Anschlusshöhe möglich, wenn bedingt durch die örtlichen Verhältnisse zu jeder Zeit ein einwandfreier Wasserablauf im Türbereich sichergestellt ist. Dies ist dann der Fall, wenn sich im unmittelbaren Türbereich Terrassenabläufe oder andere Entwässerungsmöglichkeiten befinden. In solchen Fällen sollte die Anschlusshöhe jedoch mindestens 50 mm (oberes Ende des Anschlussbleches unter der Hebeschiene) über Oberfläche Belag betragen.

- 4 Die Quetschfalte wird mit Hilfe des Klopfolzes am traufseitigen Anschlussblech angesetzt. Gemäß Abbildung 4: Das Klopfolz auf die Linie D setzen und zur Dachfläche drücken.

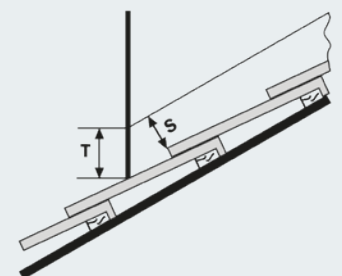
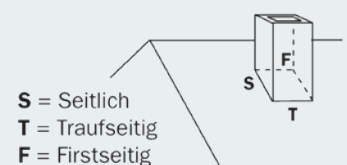


Abb. 3



S = Seitlich
T = Traufseitig
F = Firstseitig



Abb. 4

Taufseitiges Anschlussblech mit angezeichneter Schmiede, Dachneigung DN

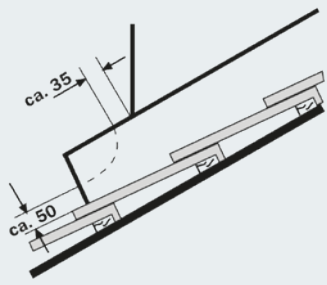


Abb. 5



- 5** Aufkantung mit der Hand hochziehen und dabei die Falte korrigierend aufstellen.



- 6** Freigewählte Rundung anzeichnen und kerbfrei ausschneiden. Dabei die trauf- und kaminseitigen Mindestabstände beachten. (Abb.5)



- 7** Fertiger traufseitiger Anschluss.

Seitlicher Anschluss

Die Zuschnittslänge und -form richtet sich nach der Form plus der Profilhöhe des Deckwerkstoffes. Überdeckende und durchgehend aufliegende Metallanschlüsse müssen ebene Deckwerkstoffe mindestens 100 mm überdecken. Bei aufliegenden und überdeckenden Metallanschlüssen aus Schichtstücken beträgt die Überdeckung mindestens 80 mm. Bei konturierten Deckwerkstoffen muss das Blech den nächsten Hochpunkt ausreichend überdecken, um zu gewährleisten, dass das Wasser vom Anschluss weggeleitet wird. Die Mindest-Aufkanthöhe ergibt sich aus Tabelle 3.



- 1** Das Seitenblech in die Unterdeckung der nächsthöheren Dachpfanne schieben und mittig heften.

- 2 Nach Anpassen des Schichtstückes an den traufseitigen Anschluss Rundung anzeichnen. Beim Übertragen der Rundung auf das Schichtstück eine Zugabe von mindestens 12 mm als Falzzugabe berücksichtigen.



- 3 Rundung kerbfrei ausschneiden.



- 4 Beide Bleche zum einfachen Falz schließen.



- 5 Schließen als doppelter Falz mit Gummihammer oder Klopffholz.



- 6 Der doppelte Falz wird an das aufgehende Bauteil angelegt und hat eine Mindestlänge von 40 mm.



- 7 Fertiger doppelter Falz.

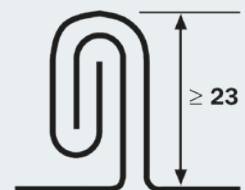


Abb. 6

Die fertige Falzhöhe muss mindestens 23 mm sein.



- 8 Restliche Schichtstücke zuschneiden, anpassen und heften. Bei einem Abschluss mit Kappleiste werden die Schichtstücke konisch geschnitten.



- 9 Schichtstücke an den Deckwerkstoff anformen. Zur Sicherung der Schichtstücke in windexponierten Lagen kann das Blech unter den Deckwerkstoff gesetzt werden.

Firstseitiger Anschluss

Für den firstseitigen Anschluss wird eine vollflächige Unterlage aus Holz, Holzwerkstoff oder Stützblech hergestellt. Der firstseitige Anschluss ist so anzubringen, dass das Wasser seitlich weggeleitet werden kann. Zur Ableitung des Regenwassers sollte zwischen Deckung und Anschlussaufkantung ein Abstand von mindestens 100 mm eingehalten werden.

Die Anschlussbleche erhalten im firstseitigen Überdeckungsbereich einen Wasserfalz (15 mm) und werden mit Haften befestigt. Die maximale Breite B aus Tabelle 1 darf überschritten werden bei einer Reduzierung der maximalen Länge A. Das maximale Flächenmaß darf nicht überschritten werden.

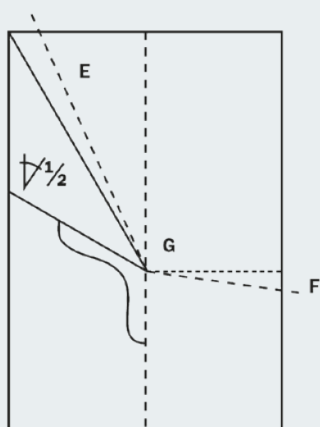


Abb. 7
Firstseitiges Schichtstück des seitlichen Anschlusses mit Quetschfalte



- 1 Der seitliche Anschluss wird mit einer Quetschfalte so ausgeführt, dass ein sicheres Abfließen des Wassers gewährleistet ist. Die Quetschfalte wird gemäß Abbildung 7 mit dem Klopffholz ausgeführt. Die Kantlinie der Quetschfalte wird leicht versetzt an der Linie E angesetzt. Das seitliche Blech wird mit dem symmetrischen Klopffholz leicht schräg an der Linie F aufgesetzt und mit der Hand aufgekantet. Durch das leicht schräge Ansetzen des symmetrischen Klopffholzes wird eine leicht schräge Aufkantung erzeugt, die ein besseres Abfließen des Wassers ermöglicht.

2 Aufstellen der Quetschfalte mit der Hand.



3 Die Länge des letzten Schichtstücks (Nocke) ist abhängig von der Höhe des firstseitigen Anschlusses (von Punkt G gemessen, Abbildung 7), zuzüglich verbleibender Deckwerkstofflänge plus Profilhöhe. Die Anschlusshöhen ergeben sich aus Tabelle 3.



4 Falzhöhe von ca. 50 mm anzeichnen und freigewählte Rundung ausschneiden.



5 Firstseitigen Anschluss ablängen. Die Länge ergibt sich aus der Schornsteinbreite zuzüglich zwei mal Überdeckung des seitlichen Anschlusses auf dem Deckwerkstoff. Die Breite ergibt sich aus Anschlusshöhe (mindestens 150 mm) plus 100 mm Wasserlauf plus Unterdeckung unter dem Deckwerkstoff zuzüglich zwei mal Wasserfalz von je mindestens 15 mm. Die Mindest-Unterdeckung wird je nach Dachneigung ausgeführt (siehe Tabelle 4).



6 Rundung auf dem firstseitigen Blech zuzüglich min. 12 mm im Falzbereich anzeichnen.



7 Rundung kerbfrei ausschneiden.



TABELLE 4:

Unterdeckung

≥ 22° mindestens 100 mm

< 22° mindestens 150 mm

< 15° mindestens 200 mm



8 Falz als doppelten Falz schließen.



9 Fertiger doppelter Falz.



10 Fertige Einfassung traufseitig anformen.



11 Fertige Einfassung.

APPARATEBAU

DACH & FASSADE

ANODEN

STRAHLENSCHUTZ

INDUSTRIAL ENGINEERING

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Das Plus in Blei

Mehr Service, mehr Qualität: Röhr + Stolberg ist Deutschlands führendes Unternehmen im Bereich der Bleiverarbeitung. Kunden profitieren von unserer anwendungstechnischen Beratung und unseren Schulungen zur Verarbeitung. Seine Langlebigkeit, eine nahezu hundertprozentige Recyclingquote und der geringe Energieverbrauch in der Herstellung machen Blei zum idealen Werkstoff für nachhaltiges Bauen.



Ein Unternehmen der CALDER GROUP

RÖHR + STOLBERG GmbH | Bruchfeld 52 | 47809 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 - 58 92 - 0 | Fax +49 (0) 21 51 - 50 02 70
info@roehr-stolberg.de | www.roehr-stolberg.de



DIN EN ISO 9001:2008
DIN EN ISO 14001:2004
OHSAS 18001:2007
DIN EN ISO 50001:2011

